Theologische Fakultät

AUFSATZSAMMLUNG

05-1-181 ***Die Theologische Fakultät der Universität Leipzig*** : Personen, Profile und Perspektiven aus sechs Jahrhunderten Fakultätsgeschichte / hrsg. von Andreas Gößner. Unter Mitarb. von Alexander Wieckowski. - Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt, 2005. - 481 S. : Ill. ; 25 cm. - (Beiträge zur Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte : Reihe A ; 2). - S. 113 - 161 Die theologischen Promotionen in Leipzig zwischen 1601 und 1701. - ISBN 3-374-02255-3 : EUR 38.00
[8355]

Eine Reihe von deutschen Universitäten feiern in nächster Zeit runde Jubiläen. 350 Jahre sind 2005 seit der Gründung der alten Universität Duisburg, 500 im Jahre 2006 seit der Eröffnung von Frankfurt/Oder vergangen. Im gleichen Jahr kann Greifswald auf eine 550jährige ununterbrochene Tradition zurückblicken. 2008 existiert die Jenaer Hochschule 450 Jahre und 2009 folgt die Universität Leipzig mit ihrem 600. Geburtstag.
Universitätsjubiläen bieten stets Anlaß, sich intensiver mit der eigenen Geschichte zu befassen. So haben sich Leipziger Theologen in einem Kolloquium mit der Geschichte ihrer Fakultät von 1409 bis in die unmittelbare Gegenwart auseinandergesetzt. Es liegt auf der Hand, daß nicht alle der 20 universitäts- und theologiegeschichtlichen Beiträge für ***IFB*** von Relevanz sind. Der Rezensent möchte sich deshalb auf die Aufsätze konzentrieren, die bio-bibliographisch von Bedeutung sind.
Sehr instruktiv und nicht nur Leipzig betreffend ist der Forschungsbericht Andreas Gößners *Die Geschichte von theologischen Fakultäten als wissenschaftlicher Gegenstand* (S. 17 - 38). Einem momentan sehr aktuellen und an vielen Hochschulen bereits konkret angegangenen Thema, nämlich der Erstellung eines Dozentenlexikons[1] widmet sich Helmar Junghans in seinem Projektbericht *Die Erfassung des Lehrkörpers der Theologischen Fakultät Leipzig 1409 - 1991* (S. 41 - 48). Es handelt sich dabei angesichts der schwierigen Quellenlage vorrangig für die vorreformatorische Zeit und die Vielzahl der zu berücksichtigenden Personen um ein sehr ehrgeiziges und vermutlich langwieriges Projekt. Für das 17. Jahrhundert liefert dazu Andreas Gößner mit seiner umfangreichen Abhandlung *Personelle Struktur und Nachwuchsrekrutierung an der Theologischen Fakultät Leipzig im 17. Jahrhundert* (S. 73 - 161) ganz wichtige Bausteine, bringt er doch bei vielen Do-

---

[1] Zu einigen bereits in ***IFB*** besprochenen Professorenlexika für München (**99-B09-482**), Heidelberg (**02-2-395**) und Helmstedt (**04-2-517**) kommt jetzt ein weiteres für Greifswald: ***Lexikon Greifswalder Hochschullehrer 1775 bis 2006*** / Werner Buchholz (Hrsg.). - Bad Honnef : Bock. - 21 cm. - Bd. 3. 1907 bis 1932 / Bd.-Bearb.: Meinrad Welker. - 2004. - 295 S. - ISBN 3-87066-931-4: EUR 34.90. - Vgl. die vorstehende Rezension in ***IFB*** **05-1-179**.

zenten fundierte, oft auf Archivalien aus dem Universitätsarchiv Leipzig basierende Biographien oder verweist auf besonders relevante Nachschlagewerke wie etwa das ***Sächsische Pfarrerbuch***.[2] Für die Lehrtätigkeit an der obersten Fakultät war die Promotion unabdingbar und so hat sich Gößner der Mühe unterzogen, innerhalb seines Beitrags die theologischen Promotionen in Leipzig zwischen 1601 und 1701 (S. 113 - 161) chronologisch nach Dekanatsjahren zu dokumentieren.[3] In Leipzig entfielen die meisten Graduierungen auf den an vielen protestantischen Hochschulen damals schon nicht mehr verliehenen Grad des Bakkalaureus. 181 Baccalaurei standen nur 96 Lizentiaten und 59 Doktoren gegenüber. Von den Lizentiaten verzichteten viele wegen der gerade in Leipzig hohen Kosten auf eine Doktorpromotion. Die Promotionsbelege stammen aus dem Dekanatsbuch und anderen Akten der Fakultät im Leipziger Universitätsarchiv. In 491 Fußnoten ergänzt Gößner die nackte Aufstellung von Personennamen biobibliographisch in vorzüglicher Dichte. Neben Archivalien benutzt er in großem Umfang gedruckte Quellen wie Einladungsprogramme und, ganz zentral, aber nicht immer ermittelbar, die Inauguraldissertationen. Hier verläßt der Autor sich offensichtlich zu sehr auf das ***VD 17***, an dem die Universitätsbibliothek Leipzig als erste Adresse zum Thema ja bisher nicht mitarbeitet. Historische Dissertationenverzeichnisse und auch den ***KVK*** sollte man nicht vergessen.

Das Thema Promotion nimmt seit einigen Jahren einen bedeutenden Platz in der universitätsgeschichtlichen Forschung ein.[4] Es laufen sogar Projekte

---

[2] ***Sächsisches Pfarrerbuch*** : die Parochien und Pfarrer der Ev.-luth. Landeskirche Sachsens (1539 - 1939) / Reinhold Grünberg. - Freiberg. - Bd. 1 (1939) - 2 (1940) in 3 Teilen. - Noch nicht berücksichtigt werden konnte das neue ***Pfarrerbuch der Kirchenprovinz Sachsen*** / hrsg. vom Verein für Pfarrerinnen und Pfarrer in der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen e.V. in Zsarb. mit dem Interdisziplinären Zentrum für Pietismusforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Verbindung mit den Franckeschen Stiftungen zu Halle (Saale) und der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen. - Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt. - 24 cm. - ISBN 3-374-02191-3 (Gesamtwerk) [7720]. - Bd. 1. Biogramme A - Bo. - 2003. - 493 S. + 1 Kt.-Beil. - ISBN 3-374-02083-6 : EUR 68.00, EUR 63.00 (Subskr. auf Gesamtwerk). - Eine Rezension in ***IFB*** ist vorgesehen.

[3] Zu den theologischen Promotionen in Leipzig vor 1601 vgl. ***Die theologischen Promotionen auf der Universität Leipzig 1428 - 1539*** / Theodor Brieger. - Leipzig, 1890. - ***Die Matrikel der Universität Leipzig*** / Georg Erler (Hrsg.). - Leipzig. - (Codex diplomaticus Saxoniae regiae ; …). - Bd. 2. Die Promotionen von 1409 - 1559. - 1897. - (… ; 2), S. XIII - XXIII und 1 - 34.

[4] ***Promotionen und Promotionswesen an deutschen Hochschulen der Frühmoderne*** / Rainer A. Müller (Hg.). - Köln : SH-Verlag, 2001. - VIII, 196 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen ; 10). - ISBN 3-89498-106-7 : EUR 29.80 [6544]. - Rez.: ***IFB*** **02-1-129**.

Die beiden folgenden Titel sind in Vorbereitung:

Promotionszeremoniell, Promotionsordnungen, Promotionskosten / Rainer A. Müller ; Rüdiger vom Bruch (Hrsg.) - Stuttgart : Steiner. - (Pallas Athene ; …). - ***Examen, Titel, Promotionen*** : akademisches und staatliches Qualifikationswesen

zur kompletten Erfassung aller Graduierten vom Mittelalter bis 1800.[5] Gößner liefert hier einen bedeutenden Mosaikstein für die theologische Fakultät einer Universität, die im Laufe ihrer Geschichte immer zu den meistbesuchten und bedeutendsten deutschen Hochschulen zählte. Im Hinblick auf 2009 darf man sicher auf ähnlich fundierte wie die hier vorliegenden, nicht im Detail angesprochenen Untersuchungen hoffen.

Manfred Komorowski

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

---

vom 13. bis zum 21. Jahrhundert / Rainer C. Schwinges (Hrsg.). - Basel : Schwabe. - (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Wissenschafts- und Universitätsgeschichte ; …).

[5] So entsteht am Historischen Institut der Universität Bern unter der Leitung von Rainer C. Schwinges das ***Repertorium Academicum Germanicum***, eine Datenbank der Graduierten des Mittelalters bis 1550. Eine analoge Datenbank für die Promotionen an deutschen Universitäten von 1500 bis 1800 hatte der 2004 leider allzu früh verstorbene Rainer A. Müller mit seinen Mitarbeitern in Eichstätt konzipiert. Das Schicksal dieses anspruchsvollen Projekts ist momentan völlig ungewiß.